



## 1. Sitzung des Gemeinderates (2014-2018)

Datum, Zeit	Montag, 5. Mai 2014, 19:00 bis 20:15 Uhr
Ort	Saal reformiertes Pfarreizentrum REZ
Vorsitz	Lothar Ziörjen, Stadtpräsident (bis Traktandum 3.1)  Patrick Schnider (SP/Grüne), Gemeinderatspräsident (ab Traktandum 3.2)
Anwesend	37 Gemeinderatsmitglieder
Entschuldigt abwesend	Ariane Egli (FDP) Daniel Griesser (SVP) Steven Sommer (SVP)
Protokoll	Beatrix Peterhans, Gemeinderatssekretärin
Stimmzähler	Andreas Sturzenegger: Bereich SVP Barbara Schori: Bereich Mitte inkl. Bürotisch Angelika Murer Mikolasek: Bereich GEU/glp und SP/Grüne
Weibeldienst	Leopoldo Putorti

---

### Traktanden

1. Eröffnung der Legislaturperiode 2014-2018 durch den Stadtpräsidenten
  - 1.1. Bezeichnung von drei provisorischen Stimmzählern
  - 1.2. Bezeichnung einer provisorischen Ratssekretärin
2. Verabschiedung der zurückgetretenen Mitglieder des Gemeinderates und des Stadtrates in der Amtsdauer 2010-2014
3. Wahl des Ratsbüros für das Amtsjahr 2014/15
  - 3.1. Wahl des Präsidenten des Gemeinderates
  - 3.2. Wahl der 1. Vizepräsidentin des Gemeinderates
  - 3.3. Wahl des 2. Vizepräsidenten des Gemeinderates
  - 3.4. Wahl der 3 Stimmzähler
  - 3.5. Wahl der Gemeinderatssekretärin (Amtsdauer 2014-2018)



- 3.6. Wahl der Gemeinderatssekretärin-Stellvertreterin (Amtsdauer 2014-2018)
4. Wahl der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (Amtsdauer 2014-2018)
  - 4.1. Wahl der 13 Kommissionsmitglieder
  - 4.2. Wahl des Kommissionspräsidiums
5. Wahl der Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte (Amtsdauer 2014-2018)
  - 5.1. Wahl der 9 Mitglieder
  - 5.2. Wahl des Kommissionspräsidiums
6. Wahl der Bürgerrechtskommission (Amtsdauer 2014-2018)
  - 6.1. Wahl der 5 Mitglieder
  - 6.2. Wahl des Kommissionspräsidiums
7. Mitteilungen

## **1. Eröffnung der Legislaturperiode 2014-2018 durch den Stadtpräsidenten**

---

*Stadtpräsident Lothar Ziörjen (BDP)*

„Heute sind wir alle etwas anders verteilt, denn im Rat hat sich einiges verändert. Ich habe zu den einleitenden Worten zuerst noch eine negative Botschaft zu überbringen. Wir sind heute und die nächsten vier Jahre wieder im reformierten Pfarreizentrum REZ. Das ist natürlich nicht das Negative, sondern dass das WLAN nicht richtig funktioniert. Wenn Sie erfolglos versucht haben, sich einzuloggen, dann muss ich mich entschuldigen. Es wurde jedoch versprochen, dass es auf die nächste Sitzung funktionieren wird. Entschuldigt für heute Abend sind Ariane Egli, Daniel Griesser und Steven Sommer. Gemäss Art. 22 der Gemeindeordnung versammelt sich der Gemeinderat auf Einladung des Stadtrates zur konstituierenden Sitzung, der ersten Sitzung der neuen Legislatur. Der Stadtpräsident eröffnet die neue Legislatur, verabschiedet die „Ehemaligen“ und führt die Ratssitzung bis zur Wahl des Gemeinderatspräsidenten- oder Präsidentin. Dies ist die ehrenvolle Aufgabe, die ich heute wahrnehmen darf, was ich sehr gern mache. Der neu gewählte Stadtrat hat sich an seiner Sitzung vom 24. April 2014 bereits schon konstituiert. Gleichzeitig hat der Stadtrat auch schon alle Kommissionen, Ausschüsse und Abordnungen besetzt.

Unser Demokratiesystem verlangt den Einsatz von ganz vielen Männern und Frauen, welche sich für den Staat – für uns hier in Dübendorf – einsetzen. Sie sind bereit, ein beachtliches Mass an Zeit, vor allem Freizeit, einzusetzen, was nicht selbstverständlich ist. In der Regel finden diese Sitzungen am Abend statt, aber es gibt natürlich auch Vorbereitungsarbeiten. Ohne diese Bereitschaft würde die Stadt gar nicht funktionieren. Wenn Sie, die Ehemaligen oder neu Gewählten, dieses Amt nicht ausführen würden, wäre diese Stadt praktisch nicht regierbar. Und darum einen herzlichen Dank an alle, die diese Leistung bereits erbracht haben, für diejenigen die sie weiterleisten und diejenigen, die neu dazugekommen sind. Es ist klar und wichtig, dass es für dieses Amt auch Herzblut braucht. Es genügt nämlich nicht, einfach nur Zeit zur Verfügung zu stellen. Es braucht Engagement und Herzblut, um dieses Amt zur Befriedigung ausüben zu können. In den nächsten vier Jahren kommen wie immer viele neuen Aufgaben auf uns alle zu. Wir, also der Gemeinderat und der Stadtrat, müssen miteinander Lösungen zugunsten der Bevölkerung finden können. Auch muss sorgfältig abgewogen, diskutiert und entschieden werden. Wir miteinander sind der Bevölkerung schuldig, dass wir gute Arbeit leisten.



Mit vereinten Kräften und der Bereitschaft von allen, können wir lösungsorientierte Zusammenarbeiten garantieren. Unsere Stadt an der Glatt hat unseren Einsatz verdient. Aber gleichzeitig müssen wir auch danke sagen, dass die Bevölkerung uns das Vertrauen ausgesprochen hat, in den nächsten vier Jahren diese Arbeit für sie machen zu dürfen. Und wir sind nun gefordert, dieses Vertrauen zu rechtfertigen. Beide, der Gemeinderat und der Stadtrat, sind also aufgefordert, fair zu diskutieren und fair und korrekt zu bleiben. Aber das muss ich eigentlich gar nicht sagen. Denn hier drin ist das ja eigentlich immer so. Ich sage es für's Protokoll, dass man auch in vier Jahren nachlesen kann, dass wir fähig sind, fair zu diskutieren und Lösungen zu finden. In diesem Sinne eröffne ich die erste Sitzung des Gemeinderates Dübendorfs der Legislaturperiode 2014-2018. Zu Händen der Medien und allen anderen Anwesenden bitte ich, dass das Wahlprozedere nicht gestört wird. Wir haben während den Wahlen einzelne Phasen, wo es auch Pausen gibt und darum etwas hektisch werden kann. Somit bitte ich sie, die Disziplin zu wahren, damit wir den Ratsbetrieb bis zum Schluss ordentlich durchführen können.“

## 1.1. Bezeichnung von drei provisorischen Stimmzählern

---

Stadtpräsident Lothar Ziörjen (BDP) bezeichnet folgende Personen als provisorische Stimmzähler:

- Andreas Sturzenegger: Bereich SVP
- Barbara Schori: Bereich Mitte inkl. Bürotisch
- Angelika Murer Mikolasek: Bereich glp/GEU und SP/Grüne

Diese drei Stimmzähler amten während der gesamten Gemeinderatssitzung.

Die drei Stimmzähler werden vom Stadtpräsidenten aufgefordert, in ihren Bereichen die Stimmen zu zählen, damit die Anwesenheit festgestellt werden kann.

Anwesenheit im Rat:

Bereich SVP:	10
Bereich Mitte inkl. Bürotisch:	13
<u>Bereich glp/GEU und SP/Grüne:</u>	<u>14</u>
Total Anwesende im Rat	37

## 1.2. Bezeichnung einer provisorischen Ratssekretärin

---

Stadtpräsident Lothar Ziörjen (BDP) bezeichnet die bisherige Gemeinderatssekretärin Beatrix Peterhans als provisorische Gemeinderatssekretärin für die gesamte Sitzungsdauer.



## 2. Verabschiedung der zurückgetretenen Mitglieder des Gemeinderates und des Stadtrates in der Amtsdauer 2010-2014

*Stadtpräsident Lothar Ziörjen (BDP):*

„Die nun zu ehrenden ehemaligen Mitglieder des Gemeinde- und Stadtrates haben sich uneigennützig für die öffentlichen Aufgaben zur Verfügung gestellt. Ihnen allen danke ich für das Engagement und die Zeit, die sie zur Verfügung gestellt haben. Als kleines Dankeschön darf ich ihnen den traditionellen Silbertaler überreichen“.

Stadtpräsident Lothar Ziörjen (BDP) überreicht den zurückgetretenen Mitgliedern des Gemeinde- und Stadtrates in alphabetischer Reihenfolge einen Silbertaler.

### Rücktritte während der Amtsdauer 2010-2014

<i>Name</i>	<i>Partei</i>	<i>Im Rat</i>	<i>Bemerkungen</i>
Patrick Angele	SP	2006-2013	abwesend
Erika Attinger	glp/GEU	1992-2011	
Peter Jann	Grüne	2010-2011	entschuldigt abwesend
Andrea Kuhn	CVP	2002-2010	entschuldigt abwesend
Patrick Mosimann	SVP	2006-2011	entschuldigt abwesend
Peter Schupisser	SP	2005-2010	Am 20. März 2013 verstorben

Lothar Ziörjen teilt mit, dass er die schmerzliche Pflicht habe mitzuteilen, dass Peter Schupisser am 20. März 2013 im Alter von 70 Jahren verstorben ist. Die Anwesenden erheben sich im Gedenken an den Verstorbenen.

### Rücktritte per Ende Legislaturperiode 2014-2014

<i>Name</i>	<i>Partei</i>	<i>Im Rat</i>	<i>Bemerkungen</i>
Peter Bless	SVP	1980-2000	
	DP/BDP	2006-2014	
René Crivelli	FDP	2000-2014	
Gaby Gossweiler	FDP	2002-2014	
Hermann Grünenfelder	SVP	2011-2014	
Oliver Kost	SVP	2010-2014	
Lena Lademann	SP	2010-2014	
Matthias Maag	EVP	2001-2014	entschuldigt abwesend
Dominic Müller	CVP	2010-2014	
Guido Schwegler	SVP	1998-2014	entschuldigt abwesend
Max Senn	SP	1990-1998	
	SP	2008-2014	

Stadtpräsident Lothar Ziörjen übergibt den Silbertaler an den zurückgetretenen Stadtrat Hans Zeier (CVP, Stadtrat von 1998-2014). Ebenfalls übergibt er den Silbertaler an die zurückgetretene Stadträtin Edith Jöhr, die jedoch noch bis Ende Juli 2014 im Amt sein wird (BDP, Stadträtin von 2006-2014).



### 3. Wahl des Ratsbüros für das Amtsjahr 2014/15

---

Stadtpräsident Lothar Ziörjen (BDP) erläutert das Verfahren bei der Wahl des Ratsbüros. Der Präsident und die beiden Vizepräsidenten werden in geheimer Wahl gewählt. Die übrigen Mitglieder des Büros können in offener Wahl gewählt werden. Im ersten und im zweiten Wahlgang gilt das absolute Mehr. Im dritten Wahlgang gilt das relative Mehr. Wortmeldungen sind während dem Wahlgang nur auf Antrag sowie zwischen der Bekanntgabe eines Wahlergebnisses und der Verteilung der Stimmzettel für den folgenden Wahlgang möglich. Der Wahlvorgang läuft wie folgt ab:

1. Wahlvorschläge durch IFK
2. Wortmeldungen von Ratsmitgliedern mit Anträgen
3. Allgemeine Diskussion,
4. Wahlgänge
  - a) Erster Wahlgang
  - b) wenn keine absolute Mehrheit: zweiter Wahlgang,
  - c) wenn keine absolute Mehrheit: dritter Wahlgang
  - d) wenn keine relative Mehrheit: Losentscheid durch Präsident
  - e) bei Nichtannahme der Wahl eines gewählten Präsidenten: Wahl wird erneut durchgeführt (Erster Wahlgang)

Sobald die Wahlzettel durch den Weibel eingesammelt werden, zählt das Wahlbüro (Präsident, Sekretärin, drei Stimmzähler) die Wahlzettel aus.

#### 3.1. Wahl des Präsidenten des Gemeinderates

---

Theo Johner (BDP), Präsident der Interfraktionellen Konferenz (IFK), schlägt für die Wahl zum Gemeinderatspräsidenten den bisherigen 1. Vizepräsidenten Patrick Schnider (SP/Grüne) vor.

Gestützt auf Art. 17 der Gemeindeordnung ist die Wahl geheim durchzuführen.

##### Ergebnis 1. Wahlgang:

Zahl der Stimmberechtigten	37
Zahl der abgegebenen Stimmzettel	37
./ leere Stimmen	3
./ ungültige Stimmen	0
Massgebende Stimmenzahl	34
Absolutes Mehr	18
Stimmen erhielten:	
Patrick Schnider (SP/Grüne)	32
Vereinzelte	2
= Massgebende Stimmenzahl	34

Patrick Schnider (SP/Grüne) ist als Gemeinderatspräsident für das Amtsjahr 2014/15 gewählt.



## *Antrittsrede Patrick Schnider (SP/Grüne)*

„Kennen Sie den Unterschied zwischen einem Orchester und einem Parlament? Im Orchester wird am Anfang gestimmt, im Parlament am Schluss. Auf den ersten Blick würde man denken, dass ein Orchester und ein Parlament sehr wenig gemeinsam haben. In den vier Jahren, in denen ich bisher im Gemeinderat Dübendorf mitarbeiten durfte, habe ich aber festgestellt, dass es doch einige Gemeinsamkeiten gibt. Sowohl in einem Orchester als auch in einem Parlament kommen verschiedenste Personen zusammen, mit dem Ziel, gemeinsam etwas zu erreichen, etwas umzusetzen, das Freude bereiten soll. Das Orchester setzt den Notentext eines Komponisten zu Klängen, zu Rhythmen, im optimalen Fall zu einem musikalischen Erlebnis um. Das Parlament kümmert sich um Projekte und Vorschläge, die unsere Stadt weiterentwickeln. Um dies zu erreichen arbeiten Musiker mit verschiedenen Instrumenten und musikalischen Vorstellungen, respektive Politiker mit oft verschiedenen Interessen, Hintergründen und Meinungen zusammen und stellen ihr Können und ihr Wissen zur Verfügung um dieses Ziel zu erreichen. Dabei kann es auch mal Unstimmigkeiten geben. Der Trompeter, der viel für sein Solo geübt hat, möchte das gerne zeigen und spielt es so, dass man es sicher gut hört. Die Klarinettistin, die gleich vor ihm sitzt, hat Angst, irgendwann gar nichts mehr zu hören und wünscht sich, der Trompeter würde etwas leiser spielen. Die Pfadileiterin würde gerne Anlässe in einem neuen Pfadiheim organisieren, der Anwohner befürchtet aber mit einem neuen Pfadiheim mehr Lärm. Der Saxophonist würde die schöne Melodie gerne etwas schneller spielen, aber dann ist die Passage für die Flöten, die an diesen Stellen eine virtuose Begleitung spielen, zu schnell. Die Autofahrerin würde gerne etwas schneller von A nach B kommen, der Vater von zwei Kindern macht sich Sorgen, weil diese auf dem Schulweg eine gefährliche Strasse überqueren müssen. Häufig gibt es Lösungen, mit denen alle zufrieden sein können. Der Trompeter steht bei seinem Solo auf und spielt so über den Kopf der Klarinettistin hinweg. Die Pfadileiterin schaut, dass bei jedem Anlass die Fenster rechtzeitig geschlossen werden und der Anwohner kann weiterhin ungestört schlafen. Manchmal braucht es etwas Rücksicht. Der Saxophonist sieht ein, dass die Flöten auch mit noch mehr Üben die Passage nicht mehr schneller spielen können und gestaltet die Melodie in einem langsameren Tempo trotzdem sehr gefühlvoll. Die Autofahrerin erkennt die Gefahr für die Schulkinder und fährt deshalb in Schulhausnähe langsamer, ohne dabei viel Zeit zu verlieren. Bei diesen Gemeinsamkeiten überrascht es nicht, dass es in Orchester und Parlament ähnliche Funktionen zu erfüllen gibt. Im Orchester sorgt ein Notenarchivar dafür, dass jedes Orchestermitglied alle Noten hat, und so gerüstet ist für die Proben auf ein Konzert. Bei uns im Parlament kümmern sich unsere Ratssekretärin und die zentralen Dienste der Stadtverwaltung darum, dass wir immer alle nötigen Unterlagen für die Sitzungen haben. Sowohl in der Musik, als auch in der Politik ist dies ein Aufwand, der nicht zu unterschätzen ist. Trotzdem wird diese Arbeit in der Öffentlichkeit nur selten wahrgenommen und ich möchte mich deshalb an dieser Stelle herzlich bei allen Notenarchivaren und bei Beatrix Peterhans und den zentralen Diensten bedanken. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit. Die Bässe und die Schlagzeuger sind das Fundament jedes Orchesters. Sie geben den Takt, das Tempo an. Wenn Bässe und Schlagzeug stimmen, zieht dies meistens das ganze Orchester mit. Wenn jedoch Bässe und Schlagzeug nicht harmonieren, fällt der ganze Orchesterklang in sich zusammen und das Ziel eines schönen musikalischen Erlebnisses rückt in weite Ferne. Die Funktion des Fundaments haben im Parlament die Kommissionen, aber auch der Stadtrat. Denn sie haben im wahrsten Sinne die Möglichkeit, den Takt anzugeben, zumindest was die Gestaltung und Häufigkeit der Sitzungen angeht. Die Arbeit in den Kommissionen ist das Fundament für unsere Entscheidungen im Parlament, die Arbeit des Stadtrates ist das Fundament für die Arbeit in den Kommissionen. Deshalb ist es auch wichtig, dass der Stadtrat und die Kommissionen gut zusammenarbeiten. Denn auch hier ist es der Fall dass wir, wenn sie den Kontakt verlieren, nichts mehr erreichen werden. Was wäre Musik ohne Melodie? Melodien laufen einem nach einem Konzert nach, an Melodien erinnert man sich. Es sind die schönen Melodien, die viele gute Kompositionen ausmachen. Wenn Sie an Mozarts kleine Nachtmusik denken, werden Sie sich die Melodie vorstellen. Vor einer Woche am Sechseläuten werden sie beim Sechseläutenmarsch vor allem die Melodie wahrgenommen haben, und nicht nur die Nachschläge der Hörner. Am Deep Purple Konzert freuen Sie sich wegen dem legendären Gitarrenriff über Smoke on the Water, und nicht wegen der Bassstimme, die während dem Gitarrenriff nur aus einem Ton besteht. Auch wenn alle Funktionen in einem Orchester gleich wichtig sind, die Melodien nimmt man als Konzertbesucher



am meisten wahr, wegen den Melodien geht man in ein Konzert. Ins Parlament geht man wegen den Debatten, wegen den Rednern. Eine Ratssitzung ohne Voten ist genau so langweilig wie ein Konzert ohne Melodien. In einem Orchester gibt der Komponist vor, wer die Melodie spielt. Wir im Parlament haben den Vorteil, dass alle, die wollen, Melodie spielen können. Trotzdem sind es oft die gleichen Rednerinnen und Redner, die die Debatte gestalten. Ich persönlich finde das schade, denn auch in der Musik ist eine Komposition spannender, wenn sie die verschiedenen Klangfarben eines Orchesters hervorbringt. Ich würde mich freuen, auch in diesem Rat verschiedene Stimmen am Rednerpult zu hören. Die Aufgabe, im Orchester alle diese Funktionen zu koordinieren, liegt beim Dirigenten. Ich dirigiere selber seit ein paar Jahren ein Orchester und hoffe, dass die Erfahrungen, die ich dadurch sammeln konnte, mir in meinem Amt helfen werden. Und vielleicht kann ich ja von einigen der lehrreichen Erlebnisse, die ich im kommenden Jahr sicher haben werde, auch als Dirigent profitieren. Ich danke Ihnen dafür, dass sie mir mit dieser Wahl Ihr Vertrauen schenken, und mir so diese Erlebnisse ermöglichen. Ich danke meinen Vorgängern, die mir in ihren Amtsjahren gute Vorbilder für meine zukünftigen Aufgaben waren. Ich danke meiner Familie und meiner Freundin für ihre Unterstützung und Geduld, wenn ich mal wieder nur von Politik redete. Ich freue mich ausserordentlich auf dieses Jahr. Ich freue mich auf die Besuche von Kultur und Sportanlässen, von Konzerten. Ich freue mich auf das Organisieren eines Gemeinderatsausfluges. Ich freue mich darauf, die Arbeit der Verwaltung und der Kommissionen etwas besser kennenzulernen. Und ich freue mich besonders auf spannende Ratsdebatten mit Ihnen allen. Vielen Dank.“

### 3.2. Wahl der 1. Vizepräsidentin des Gemeinderates

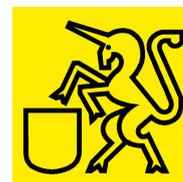
Theo Johner (BDP), Präsident der Interfraktionellen Konferenz (IFK), schlägt für die Wahl zur 1. Vizepräsidentin die bisherige 2. Vizepräsidentin Jacqueline Hofer (SVP) vor.

Gestützt auf Art. 17 der Gemeindeordnung ist die Wahl geheim durchzuführen.

#### Ergebnis 1. Wahlgang:

Zahl der Stimmberechtigten	37
Zahl der abgegebenen Stimmzettel	37
./ leere Stimmen	5
./ ungültige Stimmen	0
Massgebende Stimmenzahl	32
Absolutes Mehr	17
Stimmen erhielten:	
Jacqueline Hofer (SVP)	25
Vereinzelte	7
= Massgebende Stimmenzahl	32

Jacqueline Hofer (SVP) ist als 1. Vizepräsidentin für das Amtsjahr 2014/15 gewählt.



### 3.3. Wahl des 2. Vizepräsidenten des Gemeinderates

---

Theo Johner (BDP), Präsident der Interfraktionellen Konferenz (IFK), schlägt für die Wahl zum 2. Vizepräsidenten Hanspeter Schmid (BDP/EVP) vor.

Gestützt auf Art. 17 der Gemeindeordnung ist die Wahl geheim durchzuführen.

#### Ergebnis 1. Wahlgang:

Zahl der Stimmberechtigten	37
Zahl der abgegebenen Stimmzettel	37
./ . leere Stimmen	2
./ . ungültige Stimmen	0
Massgebende Stimmzahl	35
Absolutes Mehr	18
Stimmen erhielten:	
Hanspeter Schmid (BDP/EVP)	34
Vereinzelte	1
= Massgebende Stimmzahl	35

Hanspeter Schmid (BDP/EVP) ist als 2. Vizepräsident für das Amtsjahr 2014/15 gewählt.

### 3.4. Wahl der 3 Stimmzähler

---

#### Wahlvorschlag IFK:

Namens der Interfraktionellen Konferenz (IFK) schlägt Theo Johner (BDP) folgende Ratsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge als Stimmzähler vor:

- Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU)
- Barbara Schori (CVP)
- Andreas Sturzenegger (FDP)

Die Wahl der Stimmzähler findet als offene Wahl statt. Es ist im Dübendorfer Gemeinderat Usanz, dass die Stimmzähler in globo gewählt werden. Es gibt keine Einwände gegen dieses Verfahren.

#### Wahlergebnis

In offener Wahl werden Angelika Murer Mikolasek (glp/GEU), Barbara Schori (CVP) und Andreas Sturzenegger (FDP) mit 36 zu 0 Stimmen als Stimmzähler für das Amtsjahr 2014/15 gewählt.



### **3.5. Wahl der Gemeinderatssekretärin (Amtsdauer 2014-2018)**

---

#### Wahlvorschlag IFK

Namens der Interfraktionellen Konferenz (IFK) schlägt Theo Johner (BDP) die bisherige Gemeinderatssekretärin Beatrix Peterhans zur Wahl vor. Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

#### Wahlergebnis

In offener Wahl wird Beatrix Peterhans mit 36 zu 0 Stimmen als Gemeinderatssekretärin für die Amtsdauer 2014-2018 gewählt.

### **3.6. Wahl der Gemeinderatssekretärin-Stellvertreterin (Amtsdauer 2014-2018)**

---

#### Wahlvorschlag IFK

Namens der Interfraktionellen Konferenz (IFK) schlägt Theo Johner (BDP) die Assistentin des Stadtschreibers, Daniela Wüthrich, zur Wahl vor. Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

#### Wahlergebnis

In offener Wahl wird Daniela Wüthrich mit 36 zu 0 Stimmen als Gemeinderatssekretärin-Stellvertreterin für die Amtsdauer 2014-2018 gewählt.

### **4. Wahl der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (Amtsdauer 2014-2018)**

---

Der Gemeinderatspräsident, Patrick Schnider (SP/Grüne), erläutert das Vorgehen bei der Wahl der Kommissionen. Es finden offene Wahlen statt. Gemäss Usanz wird über den Wahlvorschlag der Interfraktionellen Konferenz in globo abgestimmt.



## 4.1. Wahl der 13 Kommissionsmitglieder

---

### Wahlvorschlag IFK

Namens der Interfraktionellen Konferenz (IFK) schlägt Theo Johner (BDP) folgende 13 Ratsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge zur Wahl in die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission vor:

<b>Name</b>	<b>Fraktion</b>
Marcel Berli	SVP
Rolf Biggel	FDP
Tanja Boesch	BDP/EVP
Daniel Brühwiler	glp/GEU
Marcel Drescher	glp/GEU
Bruno Eggenberger	BDP/EVP
Andrea Kennel	SP/Grüne
Stefan Kunz	SP/Grüne
Pascal Scattolin	SP/Grüne
Patrick Schärli	CVP
Steven Sommer	SVP
Paul Steiner	SVP
Patrick Walder	SVP

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

### Wahlergebnis

Die vorgeschlagenen Ratsmitglieder werden mit 36 zu 0 Stimmen als Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2014-2018 gewählt.

## 4.2. Wahl des Kommissionspräsidiums

---

### Wahlvorschlag IFK

Namens der Interfraktionellen Konferenz (IFK) schlägt Theo Johner (BDP) Andrea Kennel (SP/Grüne) zur Präsidentin der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

### Wahlergebnis

Andrea Kennel (SP/Grüne) wird mit 33 zu 0 Stimmen zur Präsidentin der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2014-2018 gewählt.



## 5. Wahl der Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte (Amtsdauer 2014-2018)

---

### 5.1. Wahl der 9 Mitglieder

---

#### Wahlvorschlag IFK

Namens der Interfraktionellen Konferenz (IFK) schlägt Theo Johner (BDP) folgende 9 Ratsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge zur Wahl in die Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte vor:

<b>Name</b>	<b>Fraktion</b>
Sandro Bertoluzzo	FDP
Gabriela Dunst	SP/Grüne
Bruno Fenner	BDP/EVP
Reto Heeb	CVP
Charlotte Meyer	SVP
Valeria Rampone	glp/GEU
Reto Steiner	SVP
Flavia Sutter	SP/Grüne
Orlando Wyss	SVP

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

#### Wahlergebnis

Die vorgeschlagenen Ratsmitglieder werden mit 36 zu 0 Stimmen als Mitglieder der Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte für die Amtsdauer 2014-2018 gewählt.

### 5.2. Wahl des Kommissionspräsidiums

---

#### Wahlvorschlag IFK

Namens der Interfraktionellen Konferenz (IFK) schlägt Theo Johner (BDP) Reto Heeb (CVP) zum Präsidenten der Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

#### Wahlergebnis

Reto Heeb (CVP) wird mit 35 zu 0 Stimmen zum Präsidenten der Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte für die Amtsdauer 2014-2018 gewählt.



## 6. Wahl der Bürgerrechtskommission (Amtsdauer 2014-2018)

---

### 6.1. Wahl der 5 Mitglieder

---

#### Wahlvorschlag IFK

Namens der Interfraktionellen Konferenz (IFK) schlägt Theo Johner (BDP) folgende 5 Ratsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge zur Wahl in die Bürgerrechtskommission vor:

<b>Name</b>	<b>Fraktion</b>
Eveline Bucherer	SP/Grüne
Ariane Egli	FDP
Daniel Griesser	SVP
Valeria Rampone	glp/GEU
Benedikt Stockmann	BDP/EVP

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

#### Wahlergebnis

Die vorgeschlagenen Ratsmitglieder werden mit 36 zu 0 Stimmen als Mitglieder der Bürgerrechtskommission für die Amtsdauer 2014-2018 gewählt.

### 6.2. Wahl des Kommissionspräsidiums

---

#### Wahlvorschlag IFK

Namens der Interfraktionellen Konferenz (IFK) schlägt Theo Johner (BDP) Valeria Rampone (glp/GEU) zur Präsidentin der Bürgerrechtskommission vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

#### Wahlergebnis

Valeria Rampone (glp/GEU) wird mit 35 zu 0 Stimmen zur Präsidentin der Bürgerrechtskommission für die Amtsdauer 2014-2018 gewählt.



## 7. Mitteilungen

---

### Eingang Geschäfte

Sachgeschäfte: -  
Parlamentarische Vorstösse -

### Nächste Sitzung

Das neu gewählte Büro Gemeinderat wird am 19. Mai 2014 darüber entscheiden, ob die nächste Gemeinderatssitzung am 2. Juni oder am 7. Juli 2014 stattfinden wird.

### Weitere Mitteilungen

Nach der Sitzung sind alle Anwesenden zum Apéro und zum Anstossen auf den Beginn der neuen Legislaturperiode im Foyer eingeladen. Während diesem Apéro ist im Parterre eine Fotografin anwesend, um die Portraitfotos für die Gemeinde- und Stadträte zu machen.

### Einwände gegen die Verhandlungsführung

Gegen die Verhandlungsführung werden auf Anfrage des Gemeinderatspräsidenten keine Einwände eingebracht. Gemeinderatspräsident Patrick Schnider (SP/Grüne) macht abschliessend darauf aufmerksam, dass gegen die Beschlüsse wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, erhoben werden könne. Im Übrigen könne gegen die Beschlüsse, gestützt auf §151 Gemeindegesetz innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, erhoben werden.

Schluss der Sitzung: 20.15 Uhr

## Für die Richtigkeit des Protokolls

Beatrix Peterhans  
Gemeinderatssekretärin



**Eingesehen und für richtig befunden**

GEMEINDERAT DÜBENDORF

Lothar Ziörjen  
Stadtpräsident  
(bis Traktandum 3.1)

Patrick Schnider  
Gemeinderatspräsident  
(ab Traktandum 3.2)

Angelika Murer Mikolasek  
Stimmzählerin

Barbara Schori  
Stimmzählerin

Andreas Sturzenegger  
Stimmzähler